

Verbundkatalog Kalliope

Der Entlassene.

Mann, Klaus

Küsnacht, 1933-12-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DER ENTLASSENE
(Kommt mit einem Kofferchen.)

So, das wäre auch vergangen,
Man ist sozusagen frei
Und die fünfeinviertel langen
Blöden Jahre sind vorbei.

Freiheit - - wisst dus noch? Da drinnen
Stelltest du dirs immer vor:
Einmal muss der Tag beginnen
Und dann springt es auf, das Tor -

Und dann liegt die Welt im Glanze
Und Mathilde schluchzt und lacht - -
Hat sich was. Jetzt ist das Ganze
Halb so schön wie ich gedacht.

Von Mathilde? Keine Spur.
Die geht fremd. Na, warte nur! ~~Einmal schnappt~~
Einmal schnappts. Ich bin ein Mann,
Der sich vor gewissen Dingen,
Die ihn glatt in Harnisch bringen,
Einfach nicht beherrschen kann.

Wie oft ich den Vorsatz fasste:
Nimm dich doch zusammen, Fritz!
Wenn mir irgendwas nicht passte,
Fuhr es in mich wie ein Blitz.

Wenn die einen gar so frech sind
Und die andren gar so dumm -
Weil die Köpfe halt von Blech sind - :
Mensch, da reisst es mich herum -

Und dann bin ich wie besoffen - -
Und so hab ich damals roh
Emil auf den Kopf getroffen.
Nachher weiss man nicht, wieso.
Ob ichs wollte? Keine Spur.
Gegenteil. Gewiss nicht. Nur - -
Leider bin ich so ein Mann,
Der sich vor gewissen Dingen,
Die ihn glatt in Harnisch bringen,
Einfach nicht beherrschen kann.

Wo ich jetzt so lange wohnte,
Hab ich ja bei Tag und Nacht -
Und ich glaube, dass sichs lohnte -
Ziemlich gründlich nachgedacht.

Bisschen Hoffnung, reichlich Grauen - :
Das war so mein Resultat.
Na nun wollen wir mal schauen,
Ob sich was geändert hat.

Manches war nicht, wie es sollte,
Als ich abging seiner Zeit.
Was man damals bessern wollte,
Ist jetzt hoffentlich all right.
Oder doch nicht? Keine Spur?!
Gegenteil?! - Na, wartet nur!!
Da gibts Arbeit für den Mann,
Der sich vor gewissen Dingen,
Die ihn glatt in Harnisch bringen,
Einfach nicht beherrschen kann.

K.M.

DER ENTLASSENE

(Kommt mit einem Kofferchen.)

So, das wäre auch vergangen,
Man ist sozusagen frei
Und die fünfeinviertel langen
Blöden Jahre sind vorbei.

Freiheit - -weisst Du noch? Da drinnen
Stelltest Du Dirs immer vor:
Einmal muss der Tag beginnen
Und dann springt es auf, das Tor - -

Und dann liegt die Welt im Glanze
Und Mathilde schluchzt und lacht - -
Hat sich was. Jetzt ist das Ganze
Halb so schön wie ich gedacht.

Von Mathilde? Keine Spur.
Die geht fremd. Na, warte nur!
Einmal schnappts. Ich bin ein Mann,
Der sich vor gewissen Dingen,
Die ihn glatt in Harnisch bringen,
Einfach nicht beherrschen kann.

Wie oft ich den Vorsatz fasste:
Nimm Dich doch zusammen, Fritz!
Wenn mir irgendwas nicht passte,
Fuhr es in mich wie ein Blitz.

Wenn die einen gar so frech sind
Und die Andern gar so dumm -
Weil die Köpfe halt von Blech sind -
Mensch, da reißt es mich herum -

Und dann bin ich wie besoffen - -
Und so hab ich damals roh
Emil auf den Kopf getroffen.
Nachher weiss man nicht, wieso.

Ob ichs wollte? Keine Spur.
Gegenteil. Gewiss nicht. Nur - -
Leider bin ich so ein Mann,
Der sich vor gewissen Dingen,
Die ihn glatt in Harnisch bringen,
Einfach nicht beherrschen kann.

Wo ich jetzt so lange wohnte,
Hab ich ja bei Tag und Nacht -
Und ich glaube, dass sichs lohnte -
Ziemlich gründlich nachgedacht.
Bisschen Hoffnung, reichlich Grauen -:
Das war so mein Resultat.
Na, nun wollen wir mal schauen,
Ob sich was geändert hat.

Manches war nicht, wie es sollte.
Als ich abging seiner Zeit.
Was man damals bessern wollte,
Ist jetzt hoffentlich all right.

Oder doch nicht? Keine Spur?!
Gegenteil?! - Na, wartet nur!!
Da gibts Arbeit für den Mann,
Der sich vor gewissen Dingen,
Die ihn glatt in Harnisch bringen,
Einfach nicht beherrschen kann.

Flaus Mann.

Der Entlarver.

(Kommt mit kleinem Kopfw.)

So, das wäre auch so gungen
Und man ist mal wieder hier,
Und die roten dünnen, langen,
Blöden Jahre sind so bier.

Freiheit -- Wirst du noch? Da drinnen
Stehst du dir immer so.
Einmal muss der Tag beginnen
Und dann springt er auf, das Tier --

Und dann liegt der Welt im Glanz
Und Marmelade schmeckt und last ---
Hat sich was. Gibt es das Ganze
Halt so schön wie es gedacht.

Von Marmelade? Keine Spur.
Du gehst fremd. Na, warte mal!
Einmal schnappt's. Ich bin im Traum.
Du bist so gewinn Dingen,
Die ich glatt im Traumzeit bringen,
Einmal nicht bekommen kann.

Wie oft ich den Vorstadt Park:
Nimm dich doch zusammen, Fritz! --
Wenn es irgendwas nicht kann,
Fritz es noch, wie der Bilitz.

Wenn der einen gas so fecht ist
Und der andern gas so dünn,
Wie die Köpfe halt am Blech^{sticht}:
Mensch, da steht er mit dem

Und dann bin ich wie bezaubert, --

~~Wie mancher nicht, wie geschah~~

~~Und dann ist das Versteht da, und so hat ich Ensch so
Wie ich nicht ganz gut getroffen Zu gut auf den Kopf getroffen.
Wie es geht nicht, wie geschah. Nachher aber man nicht,
Ob ich wollte? ~~Ich dan Reue? Keine Spure.~~ Wieso.~~

~~Gegenwart. Na, es geht nicht, Genie nicht. Na, --~~
Leider bin ich ~~Das steht fest: Ich bin ein Mann,~~
Der sich so gewisse Dinge,
Die ihm glatt im Handmisch bringen,
Einfach nicht bezeichnen kann.

Wo ich jetzt so lange wohnte,
Hab ich ja bei Tag und Nacht --
Und ich glaube, das ich lohnte --
Ziemlich gründlich nachgedacht.

Binnen Hoffnung, steht das Genie:
Das was so mein Respektat.
Na, wenn wollen wir mal schauen,
Ob sich was geändert hat.

Manchen was nicht, wie es nicht,
Als ich abging vom Zeh.
Was man damals bewun wohnt,
Mit jetzt hoffentlich all recht.

Oder doch nicht? Keine Spur?
Gegensatz!!! — Na wackel nur!!
Da geht Arbeit für den Mann,
Du siehst so gewisse Dinge,
Die ihn glatt im Handwerk bringen,
Einfach nicht beherrschen kann.

Krämer

11. / 13. VII. 33.